

Liebe Freundinnen und liebe Freunde des Vincenz-Hauses!

Die Menge an Arbeit hat mich in den letzten Wochen schon sehr gefordert. Immer wieder stellten sich besondere Herausforderungen und ich musste darauf reagieren.

Besonders stark hat uns ein Kameradendiebstahl hier im Vincenz-Haus in Atem gehalten. Monatelang hat unser Patrick für ein neues Handy gespart und er war mächtig stolz, als er es endlich in seinen Händen hielt. Zu unserem Entsetzen wurde dieses Handy in der Nacht von Samstag auf Sonntag Mitte Juni gestohlen. Mir war es ein großes Anliegen diesen Diebstahl aufzuklären. Viele Informationen verdichteten sich und ließen einen Bewohner in den Focus des Geschehens rücken. Ich habe ihm eine Menge an Brücken gebaut, damit er sich zu seiner Tat bekennen konnte. Doch nichts passierte! Doch dann half uns Kommissar Zufall und in sehr guter Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei konnten wir den Täter überführen. Der Kameradendiebstahl beschäftigte uns alle sehr und in sehr vielen Gruppen- und Einzelgesprächen arbeiteten wir den Vorfall auf. Mir war es ein großes Anliegen, dass Unrechtsbewusstsein unserer Bewohner zu schärfen. Gleichzeitig wollte ich sie mit in die Verantwortung nehmen und jeder einzelne Bewohner musste mir Handlungsstrategien aufzeigen. Letztlich hieß für alle die Konsequenz, dass der Dieb keinen Platz mehr in unserer Wohngemeinschaft haben kann.

In die gleiche Zeit fiel die Sorge um unseren Bewohner Ibrahim. Ibrahim flüchtete Anfang des Jahres aus Guinea und auf Grund seiner Minderjährigkeit fand er einen Platz in unserem Haus. Verschiedene Altersfeststellungstests bescheinigten Ibrahim, dass er bereits volljährig ist. Auf Grund dieser Tatsache musste auch Ibrahim unser Haus verlassen. Auch diese Situation arbeiteten wir intensiv mit der gesamten Bewohnerschaft auf.

Die Veränderungen in der Bewohnerschaft unseres Hauses bringt natürlich immer etwas Unruhe mit. Zumal, wenn die Entlassungen aus disziplinarischen Gründen geschehen. Gleichzeitig ist es mir ein großes Anliegen, dass die Jungen meine Verhaltensweisen verstehen und dass ich mein Verhalten transparent machen kann. So nehmen wir unsere Bewohner in die Verantwortung und sie lernen für ihr Leben.

Die Neubelegung der freien Plätze ist nach wie vor kein Problem, da wir über genügend Anfragen verfügen.

Das erste Juliwochenende stand im Zeichen eines Zeltlagers. Die Temperaturen und das Wetter ließen fast schon den Herbst erahnen. Doch all dies trübte unsere Stimmung nicht. Ein harmonisches und erlebnisreiches Wochenende liegt hinter uns. Besondere Freude hatten unsere Jungen beim Angeln und sie sorgten so für ein perfektes Mittagessen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für dieses besondere Geschenk, welches wir vom Kreisjugendamt Paderborn zu unserem 20. Jubiläum geschenkt bekamen.

In drei Wochen beginnen bei uns in Nordrhein-Westfalen die Sommerferien und wir freuen uns auf unsere beiden Ferienfreizeiten, die uns in diesem Jahr nach Italien führen und wiederholt an die Ostsee. Denken Sie bitte an uns und drücken Sie uns die Daumen, dass wir alle gesund und gut erholt aus den Freizeiten zurückkehren und dann mit neuer Kraft in das neue Schuljahr 2011/2012 gehen können. Einige Jungen beginnen dann mit ihrer Ausbildung und wir sind mächtig stolz, dass sie einen Ausbildungsplatz gefunden haben. Andere begeben sich in neue Maßnahmen und wieder andere setzen ihre Arbeit bzw. Schule fort.

So richten wir unseren Blick jetzt schon wieder nach vorne auf das neue Schuljahr 2012/13!

Die Sommerferien nutzen wir aber auch jedes Jahr wieder dafür unsere Konzeption neu auszurichten. Wir schauen genau nach, ob wir unseren Bewohnern gerecht werden, wo es hakt,

wo wir neu ansetzen müssen. Diese Neuorientierung bzw. Neuausrichtung ist wichtig, damit wir den gestellten Anforderungen immer wieder gerecht werden.

Langeweile ist bei uns im Hause ein Fremdwort. Wenn Sie auf unseren Hof fahren, wird Ihnen der Neubau unserer großen Terrasse sofort auffallen. Die Einweihung der Terrasse wollen wir zu Beginn der Sommerferien mit einem Lampionfest groß feiern.

Die Sommermonate sind gefüllt mit vielen Aktionen, aber die Erholung darf nicht zu kurz kommen. Für unsere beiden Ferienfreizeiten wünschen wir uns herrliches Sommerwetter und gute Möglichkeiten des Auftankens.

Unser Wunsch für Sie: Nutzen auch Sie die Sommermonate zur Erholung. Sammeln Sie Energien für den Rest des Jahres!

Der nächste Vincenz-Haus-Brief wird Sie erst im September erreichen. Bis dahin wünschen wir Ihnen von hier aus alles erdenklich Gute.

Unsere Bitte an Sie: Bleiben Sie an unserer Seite, begleiten Sie uns mit Ihren Gedanken und mit Ihren positiven Schwingungen.

Mit sommerlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Kurte', with a long horizontal flourish extending to the right.

Johannes Kurte, Heimleiter

Unsere Homepage: www.jugend-vincenzhaus.de